

## IT und Logistik

### Händler kaufen gebrauchte Software

#### **Andreas Bremke ist Mehrheitseigentümer von "Usedsoft" - Markant und Dohle nutzen das Angebot und kaufen Lizenzen secondhand**

Neuss, 25. November. Das Unternehmen Usedsoft ist auf den Handel mit ungenutzten Software-Lizenzen spezialisiert. Mehrheitseigentümer ist Andreas Bremke. Ihm ist es noch vor Gründung von Usedsoft gelungen, einen Teil der SAP-Lizenzen seines Handelshauses Bremke & Hoerster zu verwerten, das im Sommer 2003 verkauft wurde. Markant, Dohle und KarstadtQuelle-Töchter kaufen bei Usedsoft ein. Jetzt diskutieren die Softwarekonzerne, ob sie durch veränderte Wartungsbedingungen reagieren.

"Wir haben unsere SAP-Lizenzen verwerten können", berichtet Andreas Bremke, der viel in IT investiert hatte, bevor er im Juni vergangenen Jahres sein Einzelhandels-Geschäft verkaufte. SAP-Lizenzen seien branchenunabhängig verwertbar, so dass nicht unbedingt Handelshäuser die Käufer der Lizenzen von Bremke & Hoerster gewesen seien.

Die Geschäftsidee hat Bremke gefallen. Im Dezember vergangenen Jahres finanzierte er die Neugründung Usedsoft GmbH, die auf den Handel mit Gebrauch-Software spezialisiert ist. "Ich bin Händler, und das ist ein spannendes Handelsgeschäft", sagt Bremke der LZ. Ihre Kunden hat Usedsoft überwiegend im Einzelhandel gefunden.

"Wir kaufen keine Lizenzen mehr, ohne bei Usedsoft gefragt zu haben, ob sie es billiger anbieten", berichtet Dr.Reinhard Schütte, Geschäftsführer der Dohle Handelsgruppe auf den Technologie-Tagen des EHI. Peter Schneider, Geschäftsführer von Usedsoft, sammelt systematisch Angebote bei Insolvenzverwaltern und Unternehmen, die sich überlizenzieren haben. Sobald sich ein Käufer findet, werden die rechtmäßige Herkunft der Lizenzen, eine

Vernichtungserklärung des Verkäufers sowie der Eigentumsübergang notariell bestätigt.

Der Käufer spart zwischen 20 und 45 Prozent. "Das waren bei uns schon mal einige tausende Euro bei einem Kauf", sagt Schütte. Auch Henry Taubald, Mitglied der Geschäftsleitung der Markant-Holding, sieht im Kauf von Gebrauch-Software keine Probleme: "Die Herkunft der Lizenzen ist bei Usedsoft transparent, die Übertragung wird notariell testiert. Wir sind damit juristisch auf der sicheren Seite." Außer Dohle und Markant haben auch die zur KarstadtQuelle-Gruppe gehörenden Versandhäuser Peter Hahn und Walz bei Usedsoft eingekauft. Und Lebensmittel-Hersteller wie Harry-Brot haben ebenfalls vom Lizenz-Recycling Gebrauch gemacht.

Usedsoft stützt sein Angebot auf ein Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) vom 6. Juli 2000. Darin hatte Microsoft erfolglos gegen ein Unternehmen geklagt, das so genannte OEM-Software, die nach Lizenzbedingungen nur zusammen mit Computerhardware verkauft werden darf, ohne neue Rechner weiterverkauft hatte. Das BGH urteilte, dass das Urheberrecht mit dem erstmaligen Inverkehrbringen von Software erschöpft ist - zumindest innerhalb des europäischen Wirtschaftsraums.

Auch die Wartungsverträge gehen, so Schneider, auf den neuen Eigentümer über. Nach Informationen der LZ denken die großen Softwarehäuser jedoch darüber nach, durch höhere Preise für die Gebrauch-Software-Nutzer bei der Wartungs-Verlängerung zu reagieren. "Bei Microsoft ist das aber nicht schlimm, die warten ja sowieso nichts", witzelt Schneider.

#### **Autor:**

Weber, Björn

#### **Unternehmen:**

usedSoft GmbH

#### **Themen:**

Lizenz-Lizenzhandel, Software